

Antrag

des NEOS Landtagsklubs (Erstantragstellerin LA Susanna Riedlsperger)

betreffend: **Einführung einer Zukunftsquote für ein zukunftsorientiertes Tiroler Budget**

Der Landtag wolle beschließen

"Die Landesregierung wird aufgefordert, zukünftige Voranschläge des Landes Tirol so zu gestalten, dass eine Zukunftsquote eingeführt wird, die mindestens 25 % des Budgets ausmacht und dabei unter Einbindung unabhängiger Expert: innen eine umfassende Verwaltungs- und Strukturreform zur nachhaltigen Budgetgestaltung und -sanierung einzuleiten."

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Finanzausschuss

Begründung:

Die Tiroler Landesbudgets der vergangenen Jahre zeigen, dass trotz massiver Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Klimawandel, Soziales und Forschung eine strukturelle Neuorientierung hin primär zu langfristigen Investitionen bislang ausbleibt. Gleichzeitig führt eine regelmäßige Nettoneuverschuldung zu einer zusätzlichen Belastung zukünftiger Generationen und schränkt den finanziellen Spielraum für dringend notwendige Zukunftsprojekte ein.

Die Zukunftsquote, ein Konzept entwickelt vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), bietet einen klaren Maßstab für die zukunftsgerichtete Ausrichtung eines Budgets. Sie misst den Anteil der Ausgaben, der langfristig orientierten Zielen wie zum Beispiel Klimaschutz, Bildung, Forschung und Infrastruktur zugutekommt, im Vergleich zu gegenwarts- oder vergangenheitsorientierten Ausgaben. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Tirol nicht nur akute Herausforderungen bewältigt, sondern vor allem die Grundlage für nachhaltige und langfristige Entwicklungen schafft. (https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gutachten/Zukunftsquote2021.pdf?_gl=1*rqyf9w*_ga*NzQzMDc5MDluMTczMzk1NjA1MA..*_ga_KFD4G5CY27*MTczMzk1NjA0OS4xLjEuMTczMzk1NjA3MS4wLjAuMA)

Um dies zu erreichen, sind tiefgreifende Reformen erforderlich. Dazu gehört insbesondere:

- eine Überprüfung der Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, effizientere und schlankere Prozesse zu schaffen,
- die Beseitigung von Doppelgleisigkeiten in Förderprogrammen, insbesondere in den Bereichen Regionalförderung, Kultur- und Tourismusförderung,
- die Einführung moderner digitaler Lösungen zur Verwaltungsoptimierung,

Durch diese Maßnahmen sollen nicht nur Einsparungen erzielt, sondern vor allem finanzielle Mittel in Bereiche umgelenkt werden, deren langfristiger Nutzen für Tirols Bürger:innen wissenschaftlich unbestritten ist. Dazu zählen:

- Maßnahmen gegen den Klimawandel,
- Investitionen in frühkindliche Bildung und Kinderbetreuung,
- sowie eine Stärkung der Forschung und Innovation, insbesondere in zukunftsweisenden Technologien.

Der Landtag ist dabei regelmäßig über Fortschritte und erzielte Einsparungen zu informieren, um eine transparente und nachvollziehbare Umsetzung der Reformen zu gewährleisten. Ziel ist es, das Tiroler Budget bis 2026 ohne Nettoneuverschuldung und mit einer klaren Zukunftsorientierung aufzustellen, um langfristig die Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu sichern.

Innsbruck, am 12.12.2024